

- [Anmeldung zur Jahrestagung](#)
- [Verschiedene Ausbildungen der BTS](#)
- [Sexueller Missbrauch in Freikirchen](#)
- [Kursverzeichnis 2014](#)
- [Mitgliedschaft im Freundeskreis](#)



© bittedankeschön - Fotolia.com

## Liebe Freunde und Förderer der BTS

Wieder steht ein BTS Jahresfest vor der Tür. Dieses Mal treffen wir uns in Stuttgart - Bad Cannstatt in den Räumen der Evangelisch-methodistischen Kirche nahe des Mineralbads Bad Cannstatt.

Ich wünsche mir, dass viele zu diesem Tag kommen, um ihn festlich zu begehen in Dankbarkeit gegenüber unserem Herrn Jesus Christus, der uns und unsere Arbeit erhalten hat. Wie bisher dient dieser Tag auch dazu, alte Freunde und neue Bekanntschaften zu schließen, und mit den interessanten Referaten wichtige Impulse für die seelsorgerliche Arbeit zu

bekommen. Er soll auch den besseren Zusammenhalt und besseres gegenseitiges Verstehen fördern und besonders daran erinnern, dass die Seelsorge ein Auftrag Gottes an die BTS und damit an uns alle ist.

Es ist ein schöner Auftrag, manchmal aber auch ein sehr anstrengender und gefährdeter Auftrag. Soll die Arbeit Frucht bringen, müssen wir auf große Einmütigkeit achten und alles daransetzen, dass sie erhalten bleibt. Wie gut, dass unser Herr über seine Herde wacht! Das kann uns zum Staunen führen. Wir wollen weiter mutig für die Arbeit und die Kurse der BTS eintreten und einladen. Diese Ausbildung hat schon so vielen

Menschen direkt oder indirekt geholfen. Deshalb sind auch fortlaufende Weiterentwicklungen und Weiterbildungen notwendig.

In diesem Newsletter berichtet Ruth Gleichauf von ihrer Forschungsarbeit über Missbrauch in freien Gemeinden. Der Artikel weist auf verschwiegene Sachverhalte hin, die wir nicht für möglich hielten. Sie empfiehlt die Entwicklung eines Leitbildes und gibt Tipps dazu.

Für den Jahrestag am 12.10.2013 gibt es einen Anmeldetalon auf der folgenden Seite. Bitte nutzen Sie ihn, falls Sie sich noch nicht angemeldet haben.

Sie finden in unserem Newsletter auch eine Gegenüberstellung von Begleitendem Seelsorger und Therapeutisch-Beratendem Seelsorger. Auch finden Sie das Jahresprogramm 2014 bereits in diesem Newsletter.

Ich wünsche Ihnen viel Gewinn beim Lesen und freue mich, viele von Ihnen am Jahrestag zu sehen.

Ihr Dr. Rolf Hoffmann

**Dr. Rolf Hoffmann**  
Geschäftsführer der BTS  
Arzt für Kinder- u.  
Jugendmedizin



Kontakt: [r.hoffmann@bts-ips.de](mailto:r.hoffmann@bts-ips.de)

## Anmeldung zur Jahrestagung

Falls Sie sich noch nicht angemeldet haben, kann dies noch nachgeholt werden.

### Anrechnung auf Ausbildung:

10 Lerneinheiten

### Kosten:

Für das Mittagessen entstehen Kosten in Höhe von 10,- €, weitere 5,- € für Kaffee u. Kuchen. Die Bezahlung erfolgt direkt vor Ort.

### Ort:

Mergentheimerstraße 15, 70372 Stuttgart, Gemeindezentrum der EmK → siehe Internet ([klicken](#))

### Anmelden kann man sich ...

- **per Post:** Anmeldetalon ausschneiden und einsenden an: BTS, Postfach 0244, 72232 Freudenstadt
- **per Email:** unter Angabe von Personen und Teilnahme am Essen
- **oder per Fax:** diese ausgefüllte Seite bitte an 07442 - 121 701 schicken.

**Zeit:** 9:00 bis 16:45 Uhr

**Anmeldeschluss** ist der 30. September 2013.



### Anmeldetalon

Hiermit melde ich folgende Personen zum Jahrestag am 12.10.2013 in Stuttgart an:

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Vornamen Nachnamen

Bitte Ankreuzen falls Essen erwünscht:

Ich/ Wir nehme/n am Mittagessen teil.

Ich/ Wir esse/ n vegetarisch.

Unterschrift Datum



## Ausbildungen der BTS

Die gesamte BTS-Ausbildung ist bei der ACC, dem Dachverband für Beratung und Seelsorge, zertifiziert.

Eine sehr gute Beschreibung der BTS-Ausbildungen findet man in unserer Ausbildungsbroschüre, welche im Internet zum Download bereitsteht ([klicken](#)).

Es besteht die Möglichkeit, in einer verkürzten Ausbildung das Zertifikat „**Begleitende/r Seelsorger/in**“ zu erlangen, siehe folgende Übersicht:

Abschluss als „ <b>Begleitende/r Seelsorger/in</b> “	
Grundkurs	50 LE
4 Aufbaukurse à 20 LE	80 LE
3 Vertiefungs- u. Praxiskurse (Module), u.a. Diagnostik, Kommunikationsfertigkeiten, Praxis der Seelsorge	30 LE
Supervision (je 10 LE)	20 LE
2 Einzel-Supervisionen	2 LE
<b>Insgesamt:</b>	<b>182 LE</b>

Die Gesamtausbildung wird mit dem Zertifikat als „**Therapeutisch-Beratende/r Seelsorger/in**“ bestätigt und umfasst folgende Kurse:

Abschluss als „ <b>Therapeutisch-Beratende/r Seelsorger/in</b> “ (Lebens- u. Sozialberater)	
Grundkurs	50 LE
4 Aufbaukurse à 20 LE	80 LE
- Zulassungsgespräch -	
20 Vertiefungs- u. Praxiskurse (Module), ausgewählt nach Schwerpunkten der praktischen Tätigkeit	200 LE
Supervision (je 10 LE)	100 LE
2 Einzel-Supervisionen	2 LE
5 dokument. Beratungsfälle	50 LE
<u>Persönliche Abschlussarbeit</u>	<u>100 LE</u>
<b>Insgesamt:</b>	<b>582 LE</b>

LE = Lerneinheiten

Das ausführliche Curriculum ist steht ebenfalls zum Download bereit ([klicken](#)).

## Der geheime Garten

**Ruth Gleichauf hat sich in Ihrer Masterarbeit mit dem Thema „Sexueller Mißbrauchs in freikirchlichen Gemeinden“ beschäftigt. Der Artikel ist ein Auszug daraus.**

„Es war einmal ein junger, wunderschöner geschützter Garten mit allerlei prächtigen und herrlichen Pflanzen darin, die gerade begannen zu wachsen und zu blühen. Edle Früchte, Zypernblumen, Safran und wohlriechende Kräuter waren gepflanzt und in der Mitte des Gartens befand sich ein Brunnen mit frischem, reinem Quellwasser. Der Garten war sehr wertvoll, weshalb er von hohen Mauern umgeben und mit starken Toren versehen war. Tag und Nacht wurde er von zwei Wächtern bewacht. Der Zeitpunkt war noch lange nicht gekommen, an dem die Früchte reif und der Garten bereit wäre, die dafür vorgesehene Person einzulassen. Doch es kam anders, als vom Erfinder des Gartens geplant ...



Denn eines Tages drang einer der Wächter in diesen wunderschönen Garten ein, er brach die Tore auf und zerstörte die Mauern des Gartens. Der andere Wächter beobachtete das gewaltsame Eindringen seines unbefugten Mitwächters und

wusste nicht, was er tun sollte. Menschen, die vorüberkamen, sahen, dass der Wächter entgegen seiner Bestimmung handelte, doch sie hatten Angst und gingen weiter. Der Unbefugte trat in den Garten und riss die wunderschönen Blumen

heraus, er zertrat die Pflanzen, verunreinigte die Quelle und aß von den wohlriechenden Kräutern. Er säte eine Menge Unkraut aus und richtete großen Schaden an. Die Schönheit des Gartens wurde zerstört.

Noch Jahre später lag dieser Garten brach, die Tore waren von innen wieder aufgerichtet worden und wurden krampfhaft verschlossen gehalten. Der wohlriechende Duft war verflogen, im Brunnen war kein Wasser mehr und das Unkraut überwucherte alles. Keiner wollte und konnte diesen Garten mehr betreten.“

Diese Metapher eines Gartens soll beschreiben, was geschieht, wenn Kinder, die eigentlich von ihren Eltern geschützt werden sollten, sexuell missbraucht werden. Die Eltern sind von Gott beauftragt ihre Kinder zu schützen, damit diese sich gesund entwickeln und entfalten können.

Wie Pflanzen brauchen auch Kinder Zeit, Licht, Liebe und Zuneigung, um wachsen zu können. Wenn Väter oder Mütter ihre von Gott gegebene Stellung missbrauchen und, statt Wächter des Gartens zu sein, diesen zerstören, werden von Gott gegebene Prinzipien gebrochen.

Der junge Mensch wird von denjenigen, denen er sein erstes und tiefstes Vertrauen schenkte, gedemütigt, geschändet, beraubt und zerstört. Weil die Täter aus dem unmittelbaren sozialen Umfeld des Kindes entstammen, werden das Reden über die Vorfälle, der Widerstand dagegen und die Aufdeckung sehr erschwert.

Eltern wie auch die Leiter, die eine Hirtenfunktion in einer Gemeinde ausfüllen, haben von Gott den Auftrag bekommen ihre Schützlinge zu behüten und dafür zu sorgen, dass sie gesunde „Nahrung“ bekommen um zu wachsen. Die Enthüllungen der Missbrauchs-fälle in den letzten Jahren brach-

ten die Verantwortlichen der katholischen Kirche dazu, sich der Problematik zu stellen und es ist gut, dass lang Verschwiegene ans Licht kam und kommt.

Doch wie stellt sich die Situation in den evangelikalen und freikirchlichen Gemeinden dar? Ist das Problem sexuellen Missbrauchs überhaupt relevant in einem Umfeld von überzeugten, bibelfesten und geheiligten Christen? Über viele Jahre hinweg war Geschlechtlichkeit in den Freikirchen ein strenges Tabuthema. Wenn über Sexualität gesprochen wurde, dann häufig lediglich darüber, dass Sex vor der Ehe zu haben oder homosexuell zu sein die schlimmste Sünde darstelle. Dass es Sex vor der Ehe in einem noch zerstörerenderem Ausmaß, nämlich in Form von sexuellem Missbrauch gibt, wird selten zur Sprache gebracht. Dies hat sich in den letzten Jahren nach und nach verändert; es bildete sich ein Bewusstsein über die Verantwortung auch von Freikirchen,

sich dieser Thematik zu stellen. Aufgrund dessen wurden in den letzten fünf Jahren auch im Raum der evangelischen Freikirchen erste Artikel und Handbücher zu sexuellem Missbrauch verfasst, die sich mit der Prävention und der Handhabung der Problematik im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit beschäftigen.

### Prävention

Prävention beginnt damit, sich bewusst zu machen, dass sexueller Missbrauch auch in freikirchlichen Gemeinden vorkommt. Sie sind nicht Ausnahme, sondern geschehen häufiger, als vermutet. Prävention gegen sexuellen Missbrauch in der Gemeinde benötigt Menschen, die sich innerlich mit diesem Thema auseinandergesetzt haben und Position dazu beziehen. Prävention ist einerseits eine Haltung, die jedes Kind und jeden Jugendlichen achtet und in seiner Entwicklung unterstützt, andererseits bedarf es zur Prävention konkrete Programme

und Wissensvermittlung. Die Stärkung der Kinder zu eigenständigen, geistlichen Persönlichkeiten innerhalb der Gemeinde ist ein wichtiges Ziel der Prävention.

In der Kinder- und Jugendarbeit einer Gemeinde lassen sich vorbeugende (primäre) und abstellende (sekundäre) Prävention anwenden. Dabei ist auf eine geschlechtsdifferenzierte und rollenkritische Ausrichtung zu achten. Konkret heißt das, bei Mädchen eher das Selbstbewusstsein, das Durchsetzungsvermögen und ihre körperlich Selbstbestimmung zu fördern und zu stärken und Jungen insbesondere den Zugang zu und die Sprachfähigkeit für ihre Empfindungen und Gefühlen finden zu helfen.

### Prävention umschließt:

- Aufklärung: Wenn ein Kind über Sexualität Bescheid weiß und die Geschlechts-teile benennen kann, ist es in der Lage sich Hilfe zu

holen, weil es weiß und beschreiben kann, was mit ihm geschieht.

- Die Unterscheidung zwischen guten und schlechten Berührungen
- Vertrauen auf die eigene Intuition
- Umgang mit Geheimnissen
- Nein-Sagen-Können
- Vermittlung des Wertes als Geschöpf Gottes
- Sprechen über sexuellem Missbrauch (Wissensvermittlung)

#### Praktische Schritte zur Prävention:

- Absprachen im Team der Kinder- und Jugendarbeit vor einer Veranstaltung oder Freizeit zu Regeln und Verhalten bei Grenzverletzungen und zu möglichen Handlungsschritten im Verdachtsfall
- Kinder und Jugendliche stark machen und eine Atmosphäre schaffen, in der auch das Reden über

Gefühle, Grenzen und Sexualität Platz hat

- Fortbildungen und Schulungen für Mitarbeiter
- Verhaltenskodex für Mitarbeiter
- Predigten zum Thema sexueller Missbrauch
- Zwei Mitarbeiter als Ansprechpartner; die in der Gemeinde vorgestellt werden
- Briefkasten bzw. Kummerkasten für Kinder, Jugendliche und evtl. auch für Erwachsene

#### Abschließendes

Genauso wie Vereine, Schulen und andere Freizeitanbieter Maßnahmen zum Schutz der Kinder treffen müssen, stehen auch freikirchliche Gemeinden vor dieser Aufgabe. Eine sichere Atmosphäre entsteht nicht aus sich heraus, sie muss erarbeitet, aktiv gestaltet und immer wieder verteidigt werden. Die großen Kirchen und auch einige Freikirchen haben sich da schon

auf den Weg gemacht und hilfreiche Handbücher und Broschüren erarbeitet. Ein empfehlenswerter Leitfaden wurde vom Gemeindejugendwerk des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden entwickelt. Dieser ist bestellbar auf der Webseite [www.sichere-gemeinde.de](http://www.sichere-gemeinde.de) oder per [Klick](#) zu downloaden: „Auf dem Weg zur sicheren Gemeinde“.

Ich empfehle außerdem eine Zusammenarbeit mit den örtlichen Beratungsstellen zu sexueller Gewalt, um an Materialien in der Arbeit mit Kindern zu gelangen. Darüber hinaus empfiehlt sich Kontakt zu Fachleuten zu haben, einerseits um im Falle von sexuellem Missbrauch auf professionelle Ansprechpartner zurückgreifen zu können und andererseits um der Gemeinde zu signalisieren, dass eine Sensibilität für diese Problematik besteht.

Meines Erachtens ist es zudem ratsam in jeder Gemeinde ein bis zwei Ansprechpersonen (bestenfalls einen Mann und eine Frau) zu diesem Themen-

komplex einzusetzen, welche Fortbildungen zum Thema sexueller Missbrauch besuchen und somit zu „Fachleuten“ werden. Diesen gegenüber können sich Kinder oder Jugendliche anvertrauen, sowie Mitarbeiter in Verdachtsfällen. Diese „Spezialisten“ können dann wiederum konkrete Überlegungen für ihre Gemeinde anstellen, wie Prävention genau geschehen kann, für die Umsetzung sorgen, Mitarbeiter anleiten und die Gemeindeleitung in Bezug auf diese Thematik unterstützen.

#### Weiterführende Infos:

Von der Geschäftsstelle kann ein ausführlicher Artikel der Autorin zum Thema bezogen werden (Seelsorge 1/2011). Weitere Informationen erhalten Sie gerne von der Autorin selbst.

**Ruth Gleichauf**  
M.Sc. Counseling Psychology / Lee-Uni. (TN/USA)  
BA in Praktischer Theologie



**Kontakt:** [ruthgleichauf@gmx.de](mailto:ruthgleichauf@gmx.de)

**Anmeldung und weitere Informationen:**

**BTS Geschäftsstelle Deutschland:**

Postfach 0244, D-72232 Freudenstadt, Tel.: +49 (7442) 121 700, Fax: +49 (7442) 121 701, [info@bts-ips.de](mailto:info@bts-ips.de), Webseite: <http://www.bts-ips.de>

**BTS Schweiz**

Rainstrasse 86, CH-8712 Stäfa, Tel.: +41 (44)926 53 52, E-Mail: [sekretariat@bts-seelsorge.ch](mailto:sekretariat@bts-seelsorge.ch), Webseite: <http://bts-ch.ch>.

**Regelmäßige Aktualisierungen finden Sie auf den Webseiten (↑)**

<b>Grundkurse</b> - Einführung in die Biblisch-Therapeutische-Seelsorge		
Orte	i.d.R. 5 Tage (= 50 Lerneinheiten)	Nr.
Hamburg	11.01./25.01/ 08.02./22.02./15.03.	10120
Neu-Isenburg	17.-18.1./31.01.-01.02./14.-15.02. <i>Freitags ab 14:30 bis Samstags</i>	10121
Langenthal (CH)	25.01./08.02./01.03./15.03./05.04.	10907
Erlangen	21.-22.02./ 07.-08.03./ 21.-22.03. <i>zweisprachig deutsch/englisch, freitags ab 14:30 (-Sa)</i>	10122
Stuttgart-Korntal	10.-14.03. (Kompaktwoche)	10123
Biberach	15.03./29.03./12.04./10.05./24.05.	10124
Berlin	24.-28.03. (Kompaktwoche)	10125
Marienheide	24.-28.03. (Kompaktwoche)	10126
Neuburg	11.10./25.10./08.11./22.11./06.12.	10127
Krelingen	20.-24.10. (Kompaktwoche)	10128
Marienheide	03.-07.11. (Kompaktwoche)	10129
Chemnitz	10.-14.11. (Kompaktwoche)	10130
Wölmersen	14.-15.11./21.-22.11./05.-06.12. <i>Freitags ab 14:30 bis Samstags</i>	10131



**Nachtrag Grundkurs München 2013**

Wir wollen nochmals an den Grundkurs in München erinnern, der am 20./21. September 2013 gestartet ist und ihn Ihrer Fürbitte anbefehlen.

<b>Aufbaukurse</b>				
Orte	2 Tage	Aufbaukurs = 20 Lerneinheiten	Nr.	Leitung
Berlin	04.-05.06.	Selbst- u. Fremdwahrnehmung	20049	Witzkewitz
Berlin	15.-16.10.	Theologie	20366	Großklaus
Biberach	27.-28.06.	Selbst- u. Fremdwahrnehmung	20050	Ellinger
Erlangen	07.-08.11.	Theologie	20367	Großklaus
Frankfurt/M.	27.-28.06.	Selbst- u. Fremdwahrnehmung	20051	Mehring
Karlsbad	30.6.-1.7.	Theologie	20365	Vorherr
Krelingen	02.-03.04.	Theologie	20364	Grapentin
Krelingen	03.-04.11.	Selbst- u. Fremdwahrnehmung	20053	Witzkewitz
Marienheide	19.-20.05.	Selbst- u. Fremdwahrnehmung	20048	Mehring
Marienheide	17.-18.11.	Soma	20256	Mehring
München	04.-05.04.	Lernen	20161	Ellinger
Stuttgart-Korntal	07.-08.04.	Lernen	20162	Stosius
	11.-12.04.	Soma	20255	Dr. R. u. D. Hoffmann
VS-Villingen	07.-08.03.	Lernen	20160	Großklaus
	04.-05.07.	Selbst- u. Fremdwahrnehmung	20052	Stosius
Wölmersen	17.-18.01.	Selbst- u. Fremdwahrnehmung	20047	Grapentin
	24.-25.01.	Soma	20254	Mehring

Module (jeweils 1-tägig = 10 Lerneinheiten)				
Orte	Datum	Bezeichnung	Nummer	Leitung
Berlin	07.02.	Vergeben, Vergessen, Neu-Anfangen	45197	H.Leisse
	08.02.	Förderung der Sozialkompetenz	85173	H.Leisse
	06.06.	Beratung bei Ess-Störungen (Schwerpunkt Anorexia)	45191	A.Fründ
	07.06.	Beratung bei Ess-Störungen (Schwerpunkt Bulimie, Binge Eating Disorder u.a.)	45194	A.Fründ
	17.10.	Einführung in die Testtheorie (Lizenzseminar PST-R)	75089	E.Grapentin
Biberach	05.07.	Sucht und ihre Behandlung	45210	E.Reimann
	20.09.	Einführung in die Auslegung biblischer Texte für die Seelsorge	65049	M.Großklaus
	21.11.	Praxis der Beratung und Seelsorge	85181	L.Beißwanger
	22.11.	Diagnostik - Diagnostische Möglichkeiten im Überblick kennen lernen	75099	L.Beißwanger
Bielefeld	21.02.	Praxis der Beratung und Seelsorge	85176	H.Leisse
	04.04.	Beratung bei Ess-Störungen (Anorexia)	45190	A.Fründ
	05.04.	Beratung bei Ess-Störungen (Schwerpunkt Bulimie, Binge Eating Disorder u.a.)	45193	A.Fründ
	29.08.	Kommunikationsfertigkeiten in der Beratung	85164	H.Leisse
	30.08.	Beratung bei Angststörungen	45185	R.Witzkewitz
Bonn	24.01.	Arbeit mit BTS Seelsorgegruppen	85160	H.Leisse
	29.03.	Einführung in die Auslegung biblischer Texte für die Seelsorge	65048	R.Dienlin
	06.06.	Einführung in die Testtheorie (Lizenzseminar PST-R)	75088	R.Dienlin
	25.10.	Beratung bei Zwangsstörungen	45201	M.Wentland
Chemnitz	23.06.	Einführung in die Eheberatung	85169	K.Ellinger
	04.09.	Das geistliche Lied – Musik als Hilfe in Beratung, Psychotherapie und Seelsorge	65046	L.Beißwanger
Erlangen	09.05.	Beratung bei Depressionen	45187	S.Kormannshaus
	11.07.	Praxis der Beratung und Seelsorge	85180	I.Stosius
	12.07.	Diagnostik - Diagnostische Möglichkeiten im Überblick kennen lernen	75097	I.Stosius

Module (jeweils 1-tägig = 10 Lerneinheiten)				
Orte	Datum	Bezeichnung	Nummer	Leitung
Frankfurt/M.	28.11.	Praxis der Beratung und Seelsorge	85182	H.Leisse
	29.11.	Beratung bei Zwangsstörungen	45203	M.Wentland
Karlsbad	20.01.	Einführung in die Kinder- und Jugendberatung	85167	D.Janssen
	21.01.	Ausgewählte Störungen im Kindes- und Jugendalter	45207	D.Janssen
	22.01.	Sucht und ihre Behandlung	45209	E.Reimann
	23.01.	Methoden der klass. Psychotherapieschulen (1) Tiefenpsychologisch orientierte Schulen	85165	Chr.Kuka
	24.01.	Methoden der klass. Psychotherapieschulen (2) Humanistisch orientierte Therapieschulen	85166	Chr.Kuka
	02.07.	Beratung bei Angststörungen	45184	I.Stosius
	03.07.	Beratung bei Ess-Störungen (Schwerpunkt Anorexia)	45192	L.Beißwanger
	04.07.	Beratung bei Essstörungen (Schwerpunkt Bulimie, Binge Eating Disorder u.a.)	45195	L.Beißwanger
	27.09.	BTS-Beratertag	85182	
	31.03.	Diagnostische Möglichkeiten im Überblick kennen lernen	75096	H.Leisse
Krelingen	01.04.	Kommunikationsfertigkeiten in der Beratung	85163	H.Leisse
	04.04.	Beratung bei Angststörungen	45183	R.Witzkewitz
	05.04.	Einführung in die Testtheorie (Lizenzseminar PST-R)	75086	E.Grapentin
	25.08.	Einführung in Entspannungsübungen	85159	Dr.R.u.D.Hoffmann
	26.08.	Beratung bei Spannungskopfschmerzen u. Migräne	45196	Dr.R.u.D.Hoffmann
	27.08.	Psychologische Erkenntnisse z. Emotionen (1) (Einführung sowie Ärger, Wut, Aggression, Hass)	56035	L.Haug
	28.08.	Psychol. Erkenntnisse zu Emotionen (2) (Umgang mit speziellen Emotionen wie Neid, Scham, Schuldgefühle, Trauer)	56037	L.Haug
	29.08.	Einführung in die Lebensstil- und Skriptanalyse	75094	R.Witzkewitz
	05.11.	Einführung in die Eheberatung	85172	E.Grapentin
	06.11.	Beratung bei Zwangsstörungen	45202	F.Mehring
07.11.	Einrichtung einer BTS Praxis	85158	F.Mehring	

Module (jeweils 1-tägig = 10 Lerneinheiten)				
Orte	Datum	Bezeichnung	Nr.	Leitung
Marienheide	21.05.	Das geistliche Lied - Musik als Hilfe in Beratung Psychotherapie und Seelsorge	65045	L.Beißwanger
	22.05.	Praxis der Beratung und Seelsorge	85178	L.Beißwanger
	19.11.	Diagnostik - Diagnostische Möglichkeiten im Überblick kennen lernen	75098	H.Leisse
	20.11.	Praxis der Diagnostik mit dem PST-R (Update-Seminar)	75093	D.Janssen
Mosbach	21.03.	Einführung in die Kinder- und Jugendberatung	85168	D.Janssen
	22.03.	Ausgewählte Störungen im Kindes- und Jugendalter	45208	Chr.Kuka
	11.07.	Arbeit mit BTS Seelsorgegruppen	85161	M.Illg
	17.10.	Das geistliche Lied - Musik als Hilfe in Beratung, Psychotherapie und Seelsorge	65047	L.Beißwanger
	18.10.	Praxis der Diagnostik mit dem PST-R (Update-Seminar)	75092	L.Beißwanger
München	17.01.	Beratung bei Zwangsstörungen	45200	D.Hoffmann
	25.07.	Einführung in die Eheberatung	85171	K.Ellinger
	26.07.	Psychologische Erkenntnisse zu den Kognitionen inkl. Problemlösestrategien	56039	I.Stosius
Plüderhausen	16.05.	Praxis der Diagnostik mit dem PST-R (Update-Seminar)	75090	K.Ellinger
	17.05.	Vergeben, Vergessen, Neu-Anfangen	45198	M.Großklaus
	07.11.	Einführung in die Lebensstil- und Skriptanalyse	75095	D.Hoffmann
	08.11.	Gewalt und Gewaltprävention bei Jugendlichen	45204	A.Lohmann
Puchheim (bei München)	09.05.	Einführung in die Testtheorie (Lizenzseminar PST-R)	75087	D.Hoffmann
	19.09.	Beratung bei Depressionen	45189	I.Stosius
	20.09.	Förderung der Sozialkompetenz	85175	I.Stosius
	28.11.	Vergeben, Vergessen, Neu-Anfangen	45199	K.Ellinger

Module (jeweils 1-tägig = 10 Lerneinheiten)				
Orte	Datum	Bezeichnung	Nr.	Leitung
Stuttgart-Kornthal	09.04.	Praxis der Beratung und Seelsorge	85177	L.Beißwanger
	10.04.	Beratung bei Depressionen	45186	L.Beißwanger
	23.06.	Psychologische Erkenntnisse zu Emotionen (1) (Einführung sowie speziell Ärger, Wut, Aggression, Hass)	56034	L.Haug
	24.06.	Psychologische Erkenntnisse zu Emotionen (2) (Umgang mit speziellen Emotionen wie Neid, Scham, Schuldgefühle, Trauer)	56036	L.Haug
	25.06.	Beratung bei Sexualproblemen/Teil 1: Wenn Sexualität aus dem Ruder läuft	45205	A.Lenkner
	26.06.	Beratung bei Sexualproblemen/Teil 2: Nichts geht mehr	45206	A.Lenkner
	27.06.	Einführung in die Eheberatung	85170	K.Ellinger
	12.04.	Psychologische Erkenntnisse zu den Kognitionen incl. Problemlösestrategien	56038	I.Stosius
	07.06.	Praxis der Beratung und Seelsorge	85179	L.Beißwanger
	11.10.	Einführung in die "soteriologische Seelsorge anhand von biblischen Texten"	65050	M.Großklaus
VS-Villingen	07.11.	Psychologische Erkenntnisse zur Motivation	56041	K.Ellinger
	08.11.	Arbeit mit BTS Seelsorgegruppen	85162	M.Illg
	16.05.	Beratung bei Depressionen	45188	F.Mehring
Wuppertal	17.05.	Praxis der Diagnostik mit dem PST-R (Update-Seminar)	75091	A.Fründ
	29.08.	Psychologische Erkenntnisse zur Motivation	56040	F.Mehring
	30.08.	Förderung der Sozialkompetenz	85174	F.Mehring

Supervision für BTS-Gruppenleiter				
Ort	Datum	Nummer	LE	Supervisor
Stuttgart-Vaihingen	19.02.	91553	5	M. Illg
	21.05.	91554		
	23.07.	91555		
	17.09.	91556		
	12.11.	91557		

<b>Supervision</b> jeweils 1 Tag = 10 Lerneinheiten			
Orte	Datum	Nummer	Supervisor
Berlin	18.10.	91545	E. Grapentin
Biberach	21.02.	91520	Dr. R.u. D. Hoffmann
	16.05.	91527	Dr. R.u. D. Hoffmann
	18.07.	91537	Dr. R.u. D. Hoffmann
	17.10.	91544	Dr. R.u. D. Hoffmann
Bielefeld	22.02.	91521	H. Laisse/ A. Schoder
	11.10.	91543	H. Laisse/ A. Schoder
Bonn	25.01.	91514	H. Laisse/ A. Schoder
	07.06.	91532	H. Laisse/ A. Schoder
Chemnitz	24.06.	91533	K. Ellinger
	05.09.	91539	L. Beißwanger
Erlangen	10.05.	91525	S. Kormannshaus
Karlsbad	25.01.	91515	E.Heckmann
	05.07.	91535	E.Heckmann
Krelingen	30.08.	91538	E.Grapentin
	08.11.	91546	E.Grapentin
Marienheide	23.05.	91529	H. Laisse/ A. Schoder
	21.11.	91549	H. Laisse/ A. Schoder
Mosbach	15.02.	91519	S.Kormannshaus
	12.04.	91524	S.Kormannshaus
	12.07.	91536	S.Kormannshaus
München	18.01.	91513	D. Hoffmann/ L. Beißwanger

<b>Supervision</b> jeweils 1 Tag = 10 Lerneinheiten			
Orte	Datum	Nummer	Supervisor
Plüderhausen (5 LE)	06.02.	91517	M. Illg
	03.04.	91522	M. Illg
	05.06.	91531	M. Illg
	18.09.	91542	M. Illg
	27.11.	91551	M. Illg
Puchheim (bei München)	10.05.	91526	D. Hoffmann/ L. Beißwanger
	29.11.	91552	D. Hoffmann/ L. Beißwanger
Stuttgart- Vaihingen	08.02.	91518	L. Haug/ K. Ellinger
	17.05.	91528	L. Haug/ K. Ellinger
	13.09.	91540	L. Haug/ K. Ellinger
Stuttgart-Korntal	22.11.	91550	L. Haug/ K. Ellinger
	28.06.	91534	L. Haug/ K. Ellinger
VS-Villingen	01.02.	91516	L. Beißwanger/ D. Hoffmann
	05.04.	91523	L. Beißwanger/ D. Hoffmann
	31.05.	91530	L. Beißwanger/ D. Hoffmann
	15.11.	91548	L. Beißwanger/ D. Hoffmann
Wuppertal	11.01.	91512	F. Mehring
	13.09.	91541	F. Mehring
	08.11.	91547	F. Mehring
<b>Info:</b>	<b>Zusätzlich sind 2 Einzelsupervisionen verpflichtend. Supervisoren werden über die Geschäftsstelle vermittelt.</b>		

Regelmäßige Supervisionsgruppen				
Orte	Datum	Tageszeit	LE	Supervisor
Bremen	01.03./24.05./06.09.2014 (samstags)	vormittags + nachmittags	5+5	Grapentin (+49 4261) 828 24
Hannover	11.02./29.04./17.06./02.09./18.11. (dienstags)			
Radolfzell	17.03./12.05./21.07./13.10./17.11.	Montag- vormittags	5	Ellinger (+49 7732) 4739
Weiterstadt	17.01./21.02./21.03./28.04./19.05./27.06./ 25.07./19.09./17.10./21.11./19.12.	Freitag- u Montag- vormittags	5	Janssen (+49 6150) 592 29 29
Willstätt	29.01./07.05./23.07./29.10.	Mittwoch- nachmittags	5	Heckmann (+49 7852) 5513
Wuppertal	20.01./24.02./31.03./28.04./26.05./30.06. 25.08./29.09./27.10./24.11./15.12.	Montag- vormittags + abends	3+3	Mehring (+49 202) 963 17 18
<b>Anmeldung jeweils direkt beim Supervisor/ bei der Supervisorin</b>				↑

Kurse in der Schweiz 2014 (jeweils in Langenthal)				
Tag	Datum	Kursbezeichnung	Nr.	Leitung:
Samstag	25.01.	Grundkurs	10907	T.Bieri
Samstag	08.02.	Grundkurs	10907	E.Reimann
Samstag	01.03.	Grundkurs	10907	E.Hunziker
Samstag	08.03.	Psychologische Erkenntnisse zu den Kognitionen incl. Problemlösestrategien	55804	B.Seiler
Samstag	15.03.	Grundkurs	10907	A.Seiler
Freitag	28.03.	Praxis der Diagnostik mit dem PST-R (Update Seminar)	95021	T.Bieri
Samstag	29.03.	BTS-Jahrestagung Schweiz	85816	Vorstand
Samstag	05.04.	Grundkurs	10907	T.Bieri
Samstag	10.05.	Einführung in die Auslegung biblischer Texte für die Seelsorge	45811	M.Großklaus
Freitag	13.06.	Aufbaukurs Selbst- u. Fremdwahrnehmung	20813	T.Bieri
Samstag	28.06.	Einführung in die Lebensstil- und Skriptanalyse	95022	B.Seiler
Samstag	30.08.	Praxis der Diagnostik mit dem PST-R (Update Seminar)	95023	T.Bieri
Freitag	12.09.	Aufbaukurs Theologie	20814	E.Reimann
Samstag	11.10.	Psychologische Erkenntnisse zur Motivation	55805	B.Seiler
Samstag	08.11.	Methoden der Klassischen Psychotherapieschulen Teil 2: Humanistisch orientierte Therapieschulen	85817	I.Stosius
Samstag	29.11.	Einführung in die Testtheorie (Lizenzseminar PST-R)	95024	T.Bieri

**Die hauskreiswelt des Bibellesebundes**

Entdecken Sie die Sparte **hauskreiswelt!** Darin finden Sie Produkte, die sich ideal für Hauskreise und Kleingruppen eignen. Diese Hefte enthalten Anstöße zum Gespräch, Bezüge zum Alltag und wichtige Hinweise zum Text.

**neu!** Bisher in der Reihe erschienen: Das 1. Buch Mose, Das 4. Buch Mose, Das Buch Daniel, Der Römerbrief, Die drei Briefe des Johannes und Die Offenbarung

Nähere Infos und versandkostenfrei bestellen unter: [www.bibellesebund.de](http://www.bibellesebund.de)

**hauskreiswelt**

**bibellesebund**  
mit der Bibel leben  
Bibellesebund e.V.  
Industriestr. 2, 51703 Marienheide  
Tel. 0 22 64/40 43 4-0

**Abschied von Therese Sonderegger, \*3.05.1952, Kriens,**

Nach langer, schwerer Krankheit hat Therese am 14.8.13 ihr Leben ihrem geliebten Schöpfer zurückgegeben. Vorbildlich hat sie ihre jahrzehntelange Krankheit getragen. Als Pastorenfrau und Seelsorgerin hat sie viele Menschen getröstet, ermutigt und ihnen kompetent geholfen, sich zu ändern.

Therese war Mitglied der BTS Schweiz und war uns mit ihrer frohen Art ein Vorbild. Wir vermissen ihre fröhliche Ausstrahlung und ihr Lächeln.

**Walter Bieri, BTS Schweiz**

## Ich werde Mitglied im Freundeskreis!

Hier erfahren Sie etwas über die Vorteile und wie Sie die Mitgliedschaft beantragen können

Als Freund der wissenschaftlichen Arbeit leisten Sie einen der wichtigsten finanziellen Beiträge zur wirtschaftlichen Sicherung der Ausbildung am Hochschulinstitut für Psychologie und Seelsorge (IPS). Als Dankeschön erhalten alle Mitglieder für einen Jahresbeitrag von nur 65 € (Schweiz SFR 120) kostenlos die Zeitschrift BTS-aktuell (Email-Newsletter und Printausgabe) und **jedes neue Buch** unserer Schriftenreihe! Als Willkommensgruß schenken wir Ihnen zusätzlich ein weiteres Buch Ihrer Wahl aus der Hochschulschriftenreihe (eine Auswahl finden Sie auf [www.bts-ips.de](http://www.bts-ips.de)). Ihr Beitrag wird als Spende für „wissenschaftliche Zwecke“ gebucht und ist steuerlich abzugsfähig.

Wollen Sie unsere Arbeit unterstützen? Faxen, schicken oder mailen Sie uns die Beitrittserklärung:

- Fax: 07441/ 121 701
- Anschrift: BTS, Postfach 0244, 72232 Freudenstadt
- Email: [info@bts-ips.de](mailto:info@bts-ips.de)

Kreuzen sie entsprechend an :

- Ja, ich möchte die wissenschaftliche Arbeit der BTS Fachgesellschaft für Psychologie und Seelsorge mit einem Jahresbeitrag von 65 € unterstützen.
- Hiermit ermächtige ich Sie, den Betrag von 65 € bei jährlicher Fälligkeit zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen:

Name: \_\_\_\_\_  
 Vorname: \_\_\_\_\_  
 Adresse: \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Email: \_\_\_\_\_

Bank: \_\_\_\_\_

Konto: \_\_\_\_\_

BLZ: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Die Kündigung der Mitgliedschaft im Freundeskreis tritt jeweils zum Jahresende in Kraft.

Als Geschenk wünsche ich mir aus der Hochschulreihe Best.-Nr.: \_\_\_\_\_




### Impressum

**Herausgeber**  
 BTS Fachgesellschaft für Psychologie und Seelsorge gGmbH

Postfach 0244 ▪ 72232 Freudenstadt  
 Tel. (07442) 121 700  
 Fax (07442) 121 701  
[www.bts-ips.de](http://www.bts-ips.de) ▪ [info@bts-ips.de](mailto:info@bts-ips.de)

**Geschäftsführer**  
 Rolf Hoffmann  
 Email: [r.hoffmann@bts-ips.de](mailto:r.hoffmann@bts-ips.de)  
 72501 Gammertingen

**Gestaltung u. Redaktion**  
 Christian Kuka, [kuka@bts-ips.de](mailto:kuka@bts-ips.de)

**Spendenkonto**  
 Kreissparkasse Freudenstadt  
 Konto-Nr.: 194 167 - BLZ: 642 510 60  
 IBAN: DE05 6425 1060 0000 1941 67